

Alles Gute für die neuen Referendare! (und Tipps von uns "Alten"/Ehemaligen)

Beitrag von „Referendarin“ vom 31. Januar 2005 20:22

Ich möchte allen, die hier mitlesen und morgen mit dem Referendariat anfangen, ganz viel Glück fürs Referendariat wünschen!  Es scheinen doch recht viele hier zu sein, die morgen anfangen, oder?

Vielleicht fallen uns "Alten" ein paar Tipps ein, die dabei helfen, das Ref halbwegs gut zu überstehen.

Mir fallen gleich zwei Tipps ein, die mir einiges erleichtert haben: So schnell wie möglich mit den Unterrichtsbesuchen anfangen, da am Anfang eh noch nicht so streng bewertet wird, man anfangs meist auch keine ganzen Entwürfe schreiben muss, man die Besuche so nicht ewig vor sich herschiebt und nicht hinterher in Zeitnot gerät, wenn z.B. der Fachleiter drei Monate lang keine Termine mehr frei hat (soll vorkommen ).

Und dann etwas, wovon ich die letzten Monate wirklich profitiert habe: Die Examensprüfung so früh wie möglich legen, damit endlich der ganze Stress und Druck vorbei ist. Ich hatte die Prüfung kurz vor den Herbstferien und fand den Zeitpunkt im Nachhinein sehr gut. Und das Gute war, dass ich jetzt 3,5 Monate eine sehr ruhige Zeit in der Schule hatte und mich endlich wieder erholen konnte. Außerdem sollte man sich wirklich ungestörte Zeit für die Bewerbungen und Vorstellungsgespräche einplanen.

Bei mir ist das Referendariat seit heute vorbei und ich bin auch ein bisschen traurig, obwohl es manchmal ziemlich an die Nerven ging. Aber die Arbeit mit den Schülern hat fast immer viel Spaß gemacht und oft über den ganzen Examensmist etwas hinweggetröstet.

Ex-Referendarin

Beitrag von „Forsch“ vom 31. Januar 2005 20:28

Jep, stimmt, ich starte morgen. Allerdings als Seiteneinsteiger - da aber die "Weiterbildungszeit" in NRW, ebenso wie im Referendariat auch, 2 Jahre beträgt und wegen anderer Dinge mehr, habe ich einen mächtigen Bammel. Ich bin seeeehhhheeerr gespannt, wie 's werden wird...

Danke für den Tip mit den frühen Unterrichtsbesuchen.

Ich habe "gehört", dass es garnicht sosehr auf tolle Vorführstunden ankommt, sondern mehr auf eine erkennbare "Entwicklung". Ist das richtig, bzw. kann jemand dazu noch was sagen?

Beitrag von „zitroneneis“ vom 31. Januar 2005 20:30

cool, danke für die tipps...werde da morgen gleich mal dran denken...
auch von mir an alle die morgen anfangen VIEL GLÜCK!!!
wir werden das schon überstehen...und ich bin sicher ich werde auch nebenher noch ein gutes
leben haben...lasst euch vom stress und den leuten die ständig behaupten das leben wäre im
ref vorbei nicht zu sehr beeinflussen 😎

Beitrag von „Referendarin“ vom 31. Januar 2005 20:36

Ja, das mit der Entwicklung stimmt einerseits schon. Andererseits hat mir eine gute Freundin, die ihr Ref damals schon hinter sich hatte, damals den Tipp gegeben, dass der erste Eindruck sehr wichtig ist und man den später nur schwer wett machen könne. Da ist auch etwas Wahres dran: Auch wenn der erste Besuch in NRW offiziell nur ein Beratungsbesuch ist, werden dort ja die ersten Weichen gestellt und man hinterlässt ja einen Eindruck.
Von wegen Privatleben im Ref war es bei mir so, dass besonders im 3. Halbjahr, als Examensarbeit, BDu und Unterrichtsbesuche zusammentrafen, das Privatleben sehr stark reduziert war. Aber glücklicherweise gab es danach ja immer mal wieder Ferien.

Beitrag von „Provencaline“ vom 31. Januar 2005 20:37

Hui, ich zähle auch zu den Neuen ab morgen - auch als Seiteneinsteigerin. Vielen Dank für die Tipps und ich werde bestimmt ab morgen oder spätestens beim ersten Einführungstag in meiner Schule (erst nächste Woche wegen Karneval) hier gaaaaaaaanz viele Fragen stellen... 😁
Liebe Grüße

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 31. Januar 2005 21:01

Hallo!

Das ist aber lieb! Ich bin mir noch gar nicht so richtig bewußt, daß es morgen losgeht mit dem Ref. Bin leider noch mitten im Examen für mein 3. Fach. Sollte eigentlich auch nicht surfen, sondern lernen... 😕

Deswegen werde ich wohl den Tip mit den frühen Besuchen nicht beherzigen können. Aber wenn ich die Mündliche hinter mir hab, geht es sofort los! 😊

Vielen Dank, daß Ihr an uns gedacht habt!

Dudelhuhn

Beitrag von „Tina_NE“ vom 31. Januar 2005 21:17

Hi Ihr Lieben!

Auch bei mir gehts morgen los, aber nur 2 Stunden Papierkram -- vereidigt werden wir am Mittwoch mit Plenumssitzung, HS-Sitzung und so weiter...und am Ende noch ein netter Umtrunk 😊 (Und danach ist erstmal ne Woche Pause wegen Karneval! 😊)

Ich hab heute erstmal einen Jack'n'Ginger Ale zu mir genommen, und freue mich darauf, dass mich mein Schatz nach dem Nachtdienst lieb wecken kann 😊

Nun, allen "Newbies" einen schönen Tag morgen und bis zum nächsten Erfahrungsaustausch.

Alles Liebe,
Tina

Beitrag von „TylöSun“ vom 31. Januar 2005 21:45

Ich möchte mich für die guten Wünsche und die Tipps auch sehr bedanken! Für mich ist es morgen auch der erste Tag im Ref. Allerdings habe ich schon eine Zeitlang in der Erwachsenenbildung unterrichtet - und wegen (mit der Schule und der ganzen Organisation) unzufriedenen Schülern auch mal 4 Showstunden in nur zwei Wochen geben müssen.

Unterrichtsentwürfe musste ich dafür zwar nicht machen - aber zumindest grob für mich selbst planen war natürlich schon angesagt (zumindest bei den 2 Stunden, bei denen ich vorher wusste, dass ich Besuch von der Chefin haben würde...)

Im Ref wird es zwar sicher mehr Arbeit sein, aber Unterricht unter Beobachtung bin ich von daher einigermaßen gewöhnt. 😕

Den Tipp mit den frühen Unterrichtsbesuchen werde ich also versuchen zu beherzigen.

Beitrag von „Sternchen“ vom 31. Januar 2005 21:53

Hallo ihr Lieben!

Wünsch euch einen guten Start ins Ref!

Dem Tipp mit den frühen Besuchen kann ich mich anschließen.

Ansonsten: nicht verrückt machen lassen, den "perfekten" Mitreferendaren nicht alles glauben 😕 und sich immer mal wieder was gönnen! Trotz Stress fand ich die Refi-Zeit schön und erinnere mich gern daran (is ja auch noch frisch 😊)

LG

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 31. Januar 2005 21:56

Zitat

Die Examensprüfung so früh wie möglich legen

Unbedingt... aber das dauert ja noch mindestens 18 Monate - zum Glück...

toi toi toi - und ich bin schon gespannt wer da bei uns in den nächsten Tagen auftaucht, endlich mal ein paar junge neue Gesichter...

JJ

Beitrag von „wolkenstein“ vom 31. Januar 2005 21:57

Auch von mir die besten Wünsche für den Anfang. Meine Tipps:

Bloß nicht kirre machen lassen! Es ist alles nicht so schlimm, wie man zwischendurch befürchtet...

Am Anfang nicht zuviel Geld für Lehrmaterial ausgeben, sondern erst mal Kollegen fragen. Mit der Zeit merkt man dann, welche Anschaffungen sich lohnen.

Abhefte, abheften, abheften. Auch wenn die ersten Reihen noch total durcheinander sind und man das später viel besser plant - Material aufheben, kann man alles noch brauchen.

Mit besten Grüßen,
w.

Beitrag von „Referendarin“ vom 1. Februar 2005 09:06

Zitat

Am Anfang nicht zuviel Geld für Lehrmaterial ausgeben, sondern erst mal Kollegen fragen. Mit der Zeit merkt man dann, welche Anschaffungen sich lohnen.

Auch da kann ich mich nur anschließen. Mir war am Anfang übrigens noch nicht klar, dass es auch im Internet sehr viel tolles Material gibt und man so auf manche gekauften Übungshefte verzichten kann. Und so habe ich erst nach einem halben Jahr begonnen, dort fleißig zu sammeln. Immer wenn ich auf eine interessante Seite gestoßen bin, habe ich ein Bookmark auf dem Rechner gesetzt oder mir gute Arbeitsblätter direkt runtergeladen. Das hat wirklich Zeit gespart, denn so hatte ich, wenn ich z.B. eine Unterrichtsreihe zu Satzgliedern machen musste, schon viele Materialien auf dem Rechner und musste nicht erst lange suchen. Außerdem ist es in letzter Zeit leider oft vorgekommen, dass Seiten mit vielen Arbeitsblättern nach einiger Zeit kommerziell wurden (z.B. Seiten der Schulbuchverlage).

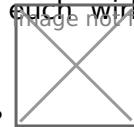
Beitrag von „biene mama“ vom 1. Februar 2005 17:08

Zitat

Referendarin schrieb am 31.01.2005 20:22:

Mir fallen gleich zwei Tipps ein, die mir einiges erleichtert haben: So schnell wie möglich mit den Unterrichtsbesuchen anfangen, ...
Die Examensprüfung so früh wie möglich legen, damit endlich der ganze Stress und Druck vorbei ist.

Ist zwar jetzt kein Tipp, sondern eine Frage: Könnt ihr euch wirklich die Termine für die Unterrichtsbesuche und v.a. die Prüfung selber festlegen???



Bei uns werden die UBs relativ fest vorgegeben (man kann zwar tauschen, mehr aber auch nicht), und Examenstermine bekommt man vom Ministerium per Brief 3 Wochen vorher mitgeteilt. Der ungefähre Zeitraum ist natürlich bekannt (also der allgemeine Prüfungszeitraum halt), aber mehr auch nicht, und der steht auch fest, nämlich von jetzt, 29.1. bis ???keine Ahnung (betrifft mich dieses Jahr noch nicht)

Bei euch ist das frei, oder wie??

Beitrag von „Sabi“ vom 1. Februar 2005 17:14

in niedersachsen (für grundschule) konnte man sich die besuche selbst "legen", d.h. mit den seminarleitern absprechen.

aber sich aussuchen, wann genau die prüfung ist - das ist mir auch neu. ging bei uns nicht.
aber die prüfung früh zu haben hat genauso vorteile, wie eine späte prüfung, also nur nicht wild machen lassen 😊

sabi 😊

Beitrag von „Referendarin“ vom 1. Februar 2005 17:15

Für die Examensprüfung konnten wir uns einen Wunschtermin in einer Liste eintragen. Bei uns war im vierten Ausbildungshalbjahr jeder Schultag zwischen Mitte September und Ende November oder Anfang Dezember möglich.

Die Ubs konnten wir völlig frei legen (natürlich mussten die Seminarleiter Zeit haben). Die einzige Vorgabe war, dass wir bis zum Examen in jedem Fach 5 Besuche plus insgesamt 3

Besuche mit dem Hauptseminarleiter machen mussten (und den lud man praktischerweise meist mit den Fachleitern zusammen ein, so dass man insgesamt auf 10 Besuche kam).

Beitrag von „Hermine“ vom 1. Februar 2005 18:15

Auch von mir natürlich alles Gute für die Neueinsteiger!

Nein, in BY kann man sich grundsätzlich n i x raussuchen, allerdings kommt das auch ein bisschen aufs Seminar an. Manche SL lassen mit sich reden, andere kommen n ur unangekündigt- lediglich die Lehrprobe wird 21-15 Tage vorher angekündigt.

Auch noch ein paar Tipps:

-Soviel wie möglich am PC machen und ab und zu auf CD absichern- spart einen Haufen Papierwust (der aber irgendwie doch unvermeidbar zu sein scheint 😊)

- Auf jeden Fall mit den Mitrefis zusammenarbeiten und kurz schließen dh. UBs durchsprechen, Materialien austauschen, in Freistunden gemeinsam ins Café gehen etc.

Eine gute Gemeinschaft hilft auch mal über harte Zeiten hinweg!

Nur Mut!

Hermine